

Delegiert zum X. Parlament der Freien Deutschen Jugend



Elke Besser (CWT)

Elke Besser studiert das zweite Jahr an unserer Hochschule, Sektion Chemie und Werkstofftechnik. Sie zählt zu den fachlich besten Studentinnen der Sektion und konnte am Ende des 1. Studienjahrs als Beststudentin ausgezeichnet werden. 1973 nahm Elke an den FDJ-Studentenbrigaden teil. Sie erwarb das Abzeichen „Für gutes Wissen“ in Gold und wurde mit der Hedemede-Medaille ausgezeichnet. Elke ist seit Oktober 1973 Mitglied der FDJ-Kreisleitung.



Bernd Hofmann (Ma)

Bernd Hofmann ist Student in der Sektion Mathematik. Bernd leistet sowohl fachlich als auch gesellschaftlich eine vorbildliche Arbeit. Er wurde mit der Hedemede-Medaille in Bronze ausgezeichnet und ist Karl-Marx-Stipendiat. In seiner Sektion war er Mitglied der Grundorganisationsleitung. Seit November 1973 ist Bernd Mitglied der FDJ-Kreisleitung. Er war mehrmals Delegierter zu Jugendtreffen und nahm dreimal an den FDJ-Studentenbrigaden teil.



Monika Keller (Wiwi)

Monika Keller ist Studentin in der Sektion Wirtschaftswissenschaften. Sie zeigt eine hohe Aktivität und Einsatzbereitschaft in der politischen Arbeit und wurde als Beststudentin ausgezeichnet. Monika ist stellvertretende FDJ-Gruppenleiterin, Mitglied des Gesellschaftlichen Rates der Hochschule und arbeitet in einem wissenschaftlichen Studentenkreis aktiv mit.



Stephan Kieselstein (FPM)

Stephan Kieselstein studiert in der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel. Er ist Mitglied der FDJ-Kreisleitung und arbeitet erfolgreich auf kulturpolitischem Gebiet. Für seine hervorragenden Leistungen wurde er mit der Ehrenurkunde der FDJ-Kreisleitung ausgezeichnet. Stephan war 1973 und 1974 Teilnehmer der FDJ-Studentenbrigaden.



Klaus Schmölling

Klaus Schmölling absolvierte ein Studium an der Karl-Marx-Universität Leipzig als Diplomökonom. Seit 1974 ist er als 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung tätig. Er ist Mitglied der Parteileitung des Gesellschaftlichen Rates unserer Hochschule sowie Mitglied der Kommission für Jugendfragen des Rates der Stadt. Mit seiner zielstrebigsten Arbeit hat er einen wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Arbeit der FDJ-Kreisorganisation.



Manfred Vogel (MB)

Manfred Vogel ist Forschungsassistent in der Sektion Maschinenbau. Er arbeitet seit 1974 aktiv in der FDJ-Grundorganisationsleitung. Besonders Leistungen zeigte Manfred in der Bewegung „Studenten forschen für die Republik“. Die Erprobung dieser Arbeiten, an denen er maßgeblich beteiligt war, wurden auslässlich der IV. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler ausgezeichnet. Manfred war Delegierter des Arbeiterjugendkongresses.

Mit der Ehrennadel der DSF ausgezeichnet

In Würdigung hervorragender Verdienste und Leistungen für die Entwicklung und Festigung der deutsch-sowjetischen Freundschaft wurden folgende Angehörige unserer Hochschule ausgezeichnet:

Ehrennadel der DSF in Gold

Dr. Hans Müllh, Sektion Marxismus-Leninismus

Ehrennadel der DSF in Silber

Das Kollektiv der Redaktion des „Hochschulspiegel“

Dr. Hans Gebhardt, Rektor/Direktor

Dr. Manfred Krautz, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

Dr. Konze, Sektion Marxismus-Leninismus

Dr. Manfred Neumann, Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie

Dipl.-Ing. Andreas Pester, Sektion Informationstechnik

Unsere ganze Kraft zur Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitag

Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

(Fortsetzung von Seite 1)

Dabei nutzen wir erfolgreich den auf sowjetischen Erfahrungen aufbauenden Weg der Einbeziehung von Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros in die wissenschaftliche Arbeit.

Diese Ergebnisse werden planmäßig bis Ende des Jahres 1978 erarbeitet.

Die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten werden mit dieser Verpflichtung im sozialistischen Wettbewerb, einen Beitrag leisten zur weiteren Erhöhung der Arbeitsproduktivität, Senkung der Fertigungskosten, Erhöhung der Qualität und Einsparung von Material in der Erzeugung von Maschinen.

Wir versichern euch, daß wir unsere ganze Kraft zur Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages einsetzen werden.

Dipl.-Ing. Ilgen, APO-Sekretär

Prof. Dr. sc. techn. Brendel, Direktor der Sektion

Dipl.-Ing. Nemberl, Sekretär der FDJ-Grundorganisation

Dr.-Ing. Jahnke, Vorsitzender der Sektionsgewerkschaftsleitung

Sektionen Physik/Elektronische Bauelemente, Informationstechnik, Automatisierungstechnik an den IX. Parteitag

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten wollen mit dieser Verpflichtung einen Beitrag zur weiteren Erhöhung von Zuverlässigkeit und Lebensdauer elektronischer Erzeugnisse besonders für den Maschinenbau und damit zur Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse dieses Zweiges beitragen.

In Anlehnung der Kollektive der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Dr.-Ing. Hübner, APO-Sekretär

Prof. Dr.-Ing. Kosik, Direktor der Sektion

Sektion Informationstechnik

Dr.-Ing. Allnoch, APO-Sekretär

Prof. Dr.-Ing. Woschni, Direktor der Sektion

Sektion Automatisierungstechnik

Dr.-Ing. Bassler, APO-Sekretär

Prof. Dr.-Ing. Rudig, Direktor der Sektion



Bildungsstätte der Parteileitung gegründet

An unserer Hochschule begann die Bildungsstätte der Parteileitung mit ihrer Arbeit. Sie dient der politischen und pädagogisch-methodischen Qualifizierung der propagandistischen Kader, speziell der Propagandisten der Parteileitung und des FDJ-Studienjahres. Die Bildungsstätte unterstützt die politische Arbeit auch dadurch, daß sie Argumentationen zu aktuellen politisch-ideologischen Fragen erarbeitet und Anschauungsmaterial liefert.

Die Bildungsstätte befindet sich im Hochschulteil Reichenhainer Straße 30, Zimmer 111, und wird von Genossen Werner Kleinhempel (im Bild rechts) geleitet.

Während des IX. Parteitag der SED haben viele Angehörige unserer Hochschule bereits die Möglichkeit genutzt, sich in der Bildungsstätte zu interessierenden Fragen zu betulen.

Ehrentafel

Für hervorragende Leistungen in der „Parteiinitiative der Freien Deutschen Jugend“ wurden folgende FDJ-Kollektive ausgezeichnet:

Wilhelm-Piöck-Ehrenbanner des Zentralkomitees der SED
FDJ-Grundorganisation „Lilo Herrmann“ der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

Ehrenurkunde der SED-Besirksleitung
FDJ-Grundorganisation Chemie und Werkstofftechnik
FDJ-Grundorganisation „Clara Zetkin“ der Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen

Ehrenscheife des Zentralrates der FDJ
FDJ-Grundorganisation Informationstechnik
FDJ-Grundorganisation „Pablo Neruda“ der Sektion Mathematik

Ehrenwimpel des Zentralrates der FDJ
Jugendobjekt „Wir erforschen die Geschichte der Polytechnische Ausbildung in Karl-Marx-Stadt und die Rolle der FDJ“ (FDJ-GO EF)
FDJ-Gruppe 1408 (FDJ-GO „Pablo Neruda“ der Sektion Ma)
FDJ-Gruppe 1406 (FDJ-GO „Wladimir Wolkow“ der Sektion TmV)
FDJ-Gruppe 1439 (FDJ-GO Verarbeitungstechnik)
FDJ-Gruppe 1247 (FDJ-GO Wirtschaftswissenschaften)

Ehrenbanner des ZK an die FDJ-Grundorganisation „Lilo Herrmann“ der Sektion FPM

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Partei bewährt, Sie haben gute Ergebnisse in der Klassenarbeit der Studenten und insbesondere bei der lebendigen Bewahrung der Traditionen der revolutionären Arbeiterbewegung erreicht.

Durch die Arbeit mit den nach sowjetischem Vorbild geschaffenen Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros hat die FDJ-GO damit seit dem VIII. Parteitag immer mehr Studenten in die Forschungstätigkeit einbezogen. Gemeinsam mit jungen Arbeitern aus den Partnerbetrieben werden in vier Jugendobjekten, sechs SRKB und elf wissenschaftlichen Studentenzirkeln wichtige Rationalisierungs- und Forschungsaufgaben gelöst.

Eine hervorragende Initiative ist der Wettstreit um die beste Diplomarbeit. Damit ist es gelungen, die wissenschaftliche Arbeit der Studenten stärker auf die Mitwirkung an der Lösung wichtiger Ingenieuraufgaben zu konzentrieren.

Erfolgreich arbeitet der Basiskreis der Grundorganisation, der bereits vier sowjetische Publikationen bzw. Fachbücher übersetzt hat. Drei FDJ-Gruppen tauschen ihre Erfahrungen mit Kommunisten der Polytechnischen Instituts Irkutsk aus.

In der FDJ-Grundorganisation „Lilo Herrmann“ haben die FDJ-Gruppen mit Schöplartum und Initiative an der Erfüllung der Kampfprogramme und persönlichen Verpflichtungen gearbeitet.

Genosse Jürgen Kreiser, Sekretär der FDJ-Besirksleitung, überbrachte der FDJ-Grundorganisation „Lilo Herrmann“ der Sektion FPM die Grüße und Glückwünsche des 1. Sekretärs der FDJ-Besirksleitung, Genossen Uwe Tobias, und sprach damit gleichzeitig die Anerkennung für die fleißige Arbeit aller FDJ-Mitglieder unserer Hochschule aus.

Der Empfang des Wilhelm-Piöck-Ehrenbanners an unserer Hochschule bildete den Höhepunkt eines Kampftreffens zu Ehren des IX. Parteitags, auf dem die FDJ-Kreisorganisation Rechenschaft über die Ergebnisse in der Parteiinitiative ablegte. Genosse Klaus Schmölling, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, überreichte die Ergebnisse in der Chronik „Was der VIII. Parteitag beschied“ haben wir verwirklicht“, an der alle FDJ-Gruppenorganisationen mitgeschrieben haben, an den Parteisekretär unserer Hochschule, Genossen Dr. Hermann Nawroth.

Für gute Ergebnisse in der „Parteiinitiative der FDJ“ wurden weitere Kollektive mit der Ehrenurkunde der SED-Besirksleitung sowie der Ehrenscheife und dem Ehrenwimpel des Zentralrates der FDJ ausgezeichnet.

Im Namen der Parteileitung der Hochschule dankte Genosse Dr. Nawroth allen FDJern für ihren wesentlichen Anteil an der positiven Bilanz, die auch an unserer Hochschule in Vorbereitung des IX. Parteitags der SED gezogen werden konnte. Genosse Dr. Nawroth beglückwünschte alle FDJ-Kollektive zu den hohen und verpflichtenden Auszeichnungen. Er unterstrich, daß die Parteiorganisation auch künftig alles tun wird, damit sich der sozialistische Jugendverband mit neuen Initiativen in Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitags auch weiterhin als Hells und Kampfroutine der Partei bewähren kann.

Genosse Peter Neubert, Sekretär der FDJ-Grundorganisation „Lilo Herrmann“, versicherte stellvertretend für alle ausgezeichneten Kollektive, daß die hohen Auszeichnungen allen FDJern unserer Hochschule Verpflichtung sein werden, an der Seite der Genossen um immer höhere Leistungen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit zu kämpfen.

Elke Swoboda, Sekretär der FDJ-Kreisleitung

Sowjetische Erfahrungen nutzen

In den Dokumenten des XXV. Parteitags der KPdSU wird erneut auf die entscheidende Bedeutung der weiteren Vervollkommnung der Leitung und Planung der Wirtschaft verwiesen und dafür die konsequente Nutzung der neuesten Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Fortschritts gefördert. In einem richtungweisenden Artikel („Prawda“ vom 17. 2. 1976, S. 5) zeigte der Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatlichen Komitees für Wissenschaft und Technik beim Ministerrat der UdSSR, Gen. Schmirin, die im Verlaufe des 8. Fünfjahresplanes auf diesem Gebiet erzielten Erfolge auf und steckte die Ziele und weiteren Aufgaben für den nächsten Fünfjahresplan ab.

Seit dem XXIV. Parteitag der KPdSU wurden mehr als 2300 automatisierte Systeme für die Leitung (ASU) auf den verschiedensten Leitungsebenen der Volkswirtschaft geschaffen.

Besondere Bedeutung wurde und wird hierbei der Entwicklung und Anwendung von automatisierten Systemen für die Leitung von Betrieben (AUSP) beigemessen.

Wie die Praxis zeigt, bieten sich große Möglichkeiten zur Erarbeitung von Variantenberechnungen für die laufende und die Perspektivplanung und von Material- und Arbeitskräftebilanzen. Charakteristisch für die ASUP ist auch die Nutzung von Algorithmen und Programmen zur operativen Planung der Produktion und für die rationelle Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Die Wirtschaftlichkeit der ASUP drückt sich aus in der Verbesserung der Organisation der Produktion, der Senkung der Arbeitszeitverluste, der Senkung der Stillstands- und Ausfallzeiten der Ausrüstung sowie in der rationellen Nutzung der Arbeitszeit und materiellen Reserven. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, daß dabei der Ausstoß der Produktion um 3 bis 5 Prozent wächst, die Vorräte an Material und Komplettierungsteilen auf einen optimalen Umfang gesenkt werden können und die Systeme sich in 2 bis 3,5 Jahren amortisieren.

Die Entwicklung und Anwendung von ASUP führt somit zu ökonomischen Effekten, deren Realisierung durch Vervollkommnung der Leitung und Planung der Produktion auch in den Dokumenten des IX. Parteitags der SED gefordert wurde und in der Direktive zur Entwicklung der Volkswirtschaft 1976 bis 1980 erneut als Aufgabe gestellt wird.

Während meines Zusatzstudiums am Lehrstuhl „Organisation der mechanischen Verarbeitung (ökonomischer Informationsbau“ der Fakultät „ASU“ des Novosibirsker Elektrotechnischen Instituts behalte ich mich dabei stehend mit den neuesten theoretischen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen auf diesem Gebiet, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung und Nutzung von ASUP im Maschinen- und Gerätebau der Sowjetunion. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Genossen des Lehrstuhls war es mir möglich, in vielen Ausprägungen und Diskussionen mit führenden Vertretern von Forschungs- und Projektierungseinrichtungen und von Betrieben des Maschinen- und Gerätebaus sowie durch unmittelbare praktische Anschauung das aus den neuesten Veröffentlichungen erhaltene Wissen zu ergänzen und zu vertiefen und offene Fragen zu klären. Sehr wertvolle Hinweise und Anregungen erhielt ich auch von Genossen des Lehrstuhls „Ökonomie des Maschinenbaus“ des Altair Polytechnischen Instituts in Barnaul, die für die Projektierung und Realisierung mehrerer bereits „tätiger“ ASUP verantwortlich zeichneten.

Gestützt auf meine langjährigen Erfahrungen auf dem Gebiet der Leitung und Planung der Produktion im Maschinen- und Gerätebau der DDR, habe ich begonnen, die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit für die Schaffung von ASUP in unserer Republik auszuwerten, und erste Schlussfolgerungen im Zuge meines Abschluß-Rechnenschaftsberichtes vor den Genossen des Lehrstuhls OMOEI des NETI verteidigt.

Den schnellstmöglichen und qualitativsten Abschluß dieser Arbeit betrachte ich als meinen Beitrag zur Erfüllung der in den Beschlüssen des IX. Parteitags der SED gestellten Forderungen zur weiteren Vervollkommnung der Planung und Leitung.

Doz. Dr. oec. Lothar Wagner, Sektion Wirtschaftswissenschaften